

1. Die Bedeutung der Einprägung im erdkundlichen Unterricht.

Das vorliegende erdkundliche Schülerheft will zwar auch — wie jedes gute Schulbuch — mit helfen, in dem Schüler klare Anschauungen und logische Einsichten zu erzeugen, in ganz besonderem Maße aber will es sich in den Dienst der Einprägung stellen, und es mögen hier deshalb einige allgemeine Betrachtungen über die Bedeutung der Einprägung im erdkundlichen Unterricht voraufgehen¹. Wir haben unsere Lehrkunst nach der Seite der Anschaulichkeit und der denkenden Vertiefung so weitgreifend ausgebaut, daß der Einprägekunst nachgerade der Raum etwas knapp wird. In keinem anderen Unterrichtsfach ist aber das sichere Einprägen der Kenntnisse so notwendig als im erdkundlichen Unterricht, denn hier handelt es sich ausschließlich um Gegenwarts-Wissen, das im Leben gar nicht entbehrt werden kann, da alles Leben sich auf der Erdoberfläche abspielt und heute alle Ereignisse dieses geschäftigen Lebens dem einzelnen durch die Presse und das reich entwickelte Verkehrsleben nahegebracht werden. Einige willkürlich herausgegriffene Beispiele: Im Antillenmeer wird um Kuba gerungen, die Philippinen gehen an die Vereinigten Staaten über; in der Mandchurei wird um die Vorherrschaft in Ostasien gekämpft, Korea gerät unter den Einfluß Japans, Sachalin wird zwischen Russen und Japanern geteilt; wegen Marokko entbrennt ein gefährlicher Streit der Staatsmänner; auf dem Hochland von Irân ringen russische und englische Einflüsse miteinander; in Mesopotamien wird mit deutschem Gelde die Bagdadbahn gebaut; auf einer kleinen Antillensinsel werden durch einen Vulkanausbruch 30 000 Menschenleben vernichtet; in St. Louis wird eine aus allen Erdteilen besuchte Weltausstellung abgehalten; im Haag findet der Friedenskongreß statt; wegen Bosnien und der Herzegowina scheint für eine Zeitlang ein Weltkrieg entbrennen zu wollen; Messina stürzt in Trümmer zusammen usw., usw. Man versetze sich in die schmerzliche Lage des „Mannes aus dem Volke“, der sich unfähig fühlt, diese Vorgänge lokalisieren zu können, in die Lage unserer Schulentlassenen, die sich nach 1 oder 2 Jahren vergeblich abmühen, Korea, Marokko, Haag, Irân, Bagdad, Mandchurei, St. Louis in ihrer Kartenvorstellung auf den richtigen Platz zu bringen. Sie erinnern, das alles auch einmal im Unterricht „gehabt“ zu haben, aber wo liegt das doch noch? Mit der Unfähigkeit aber, die Ereignisse an das bestimmte Lokal binden zu können, schwindet das Interesse an ihnen. Das ist ein unermesslicher Schade. Denn die gewaltigen physischen, wirtschaftlichen und politischen Ereignisse auf dem Erdball reißen den Menschen aus seinem selbstischen Einzelleben heraus, regen sein Geistes- und Seelenleben

¹) Es wird dabei auch einiges über Bedeutung und Art der Wiederholungen gesagt, wobei aber gleich hier betont werden möge, daß das vorliegende Büchlein nicht etwa bloß ein Wiederholungsbuch sein will.